

- der Rektor -

**Verehrte Mitgliederinnen  
verehrte Mitglieder,**

unser Vorsitzender, Prof. Dr. Hans-Peter Ebert, hat mich gebeten, Sie in einer Anlage zu seinem Rundbrief über die Entwicklungen an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) auf den neuesten Stand zu bringen.

Dieser Bitte komme ich wie immer sehr gerne nach. Bitte sehen Sie mir nach, dass ich das in einer eher stichwortartigen Form tue. Für Rückfragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung – und noch mehr freue ich mich auf Ihren nächsten und baldigen Besuch an der HFR!

**1. Pensionierung(en)**

Aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist im Berichtszeitraum unser Kollege Prof. Jörg-Dieter Schultz. Damit er aber „so ganz ohne etwas zu tun zu haben“ nicht in das „berühmte Pensionierungsloch“ zu fallen droht, hat ihn unser Vereinsvorsitzender dafür gewinnen können, zukünftig im Vorstand des Fördervereins als 2. Vorsitzender mitzuarbeiten. Lieber Jörg, dafür meinen ganz herzlichen Dank!

Nur ein Jahr, nachdem Jörg Schultz uns in den verdienten Ruhestand verlassen hat, wird ihm in diesem Sommer unser Kollege Prof. Roland Irslinger nachfolgen. Im Unterschied zu der Professur von Jörg Schultz, deren Inhalte nun von Kollegen gelehrt werden, die bereits im Hause sind und andere Professuren inne haben, wird die Professur von Roland Irslinger in fast identischem Zuschnitt neu besetzt werden.

**2. Berufungen und Berufungsverfahren**

In jüngster Zeit konnten wir gleich vier neuberufene, junge Kolleginnen und Kollegen für neu-geschaffene Professuren am Schadenweilerhof begrüßen. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

- a) Prof. Dr. Monika Bachinger für die Professur „Tourismus“, die ihren Lehr- und Arbeitsschwerpunkt im Studiengang „Naturraum- und Regionalmanagement“ hat, uns aber natürlich auch in anderen gebieten und Studiengängen ein echter Gewinn sein wird.
- b) Prof. Dr. Jens Poetsch für die Professur „Agrarwirtschaft“, die uns im Bereich der „Erneuerbare Energien“ etwas unabhängiger vom Knowhow der Kollegen an der Universität Hohenheim macht.

- c) Prof. Dr. Marcus Müller für die Professur „Materialentwicklung und Fertigungstechnik“, der unser Team im Bereich des Studiengangs „Holzwirtschaft“ verstärkt.
- d) Prof. Dr. Tobias Veith für die Professur „Energiewirtschaft“. Dabei handelt es sich – wie im Falle der Agrarwirtschaft - um eine der vier neuen Professuren, die wir im Zuge der Kapazitätsverdopplung des Studiengangs „Erneuerbare Energien“ (früher „BioEnergie“) hinzugewonnen haben.

Natürlich könnte ich Ihnen an dieser Stelle Fotos der Kollegin und der Kollegen mitschicken, vielleicht kann ich Sie damit aber auch motivieren, mal unseren Internet-Auftritt anzuklicken. Sie finden die Bilder unter [www.hs-rottenburg.de](http://www.hs-rottenburg.de) beim Stichwort „Organisation“ und dort bei den „Professuren“.

Die folgende Übersicht auf Seite 3 gibt Ihnen einen Eindruck davon, wie jung unser Kollegium derzeit ist. Die Jahreszahlen auf der X-Achse markieren die Jahre des planmäßigen Ausscheidens der jeweiligen Professorinnen und Professoren.

Aktuell laufen folgende Verfahren zur (Wieder-)Besetzung von Professuren an der HFR:

- Professur für Standortkunde und Bodenökologie (Nachfolge Irslinger):  
Eine erste Auswahl von Bewerbern ist für den Juli nach Rottenburg eingeladen.
- Professur für Baustatik (neue Professur für einen neuen Masterstudiengang)  
Ausschreibung läuft
- Professur für Klimatologie und Ökobilanzierung (Arbeitstitel für die ehem. Prof. Schultz)  
Ausschreibung in Vorbereitung

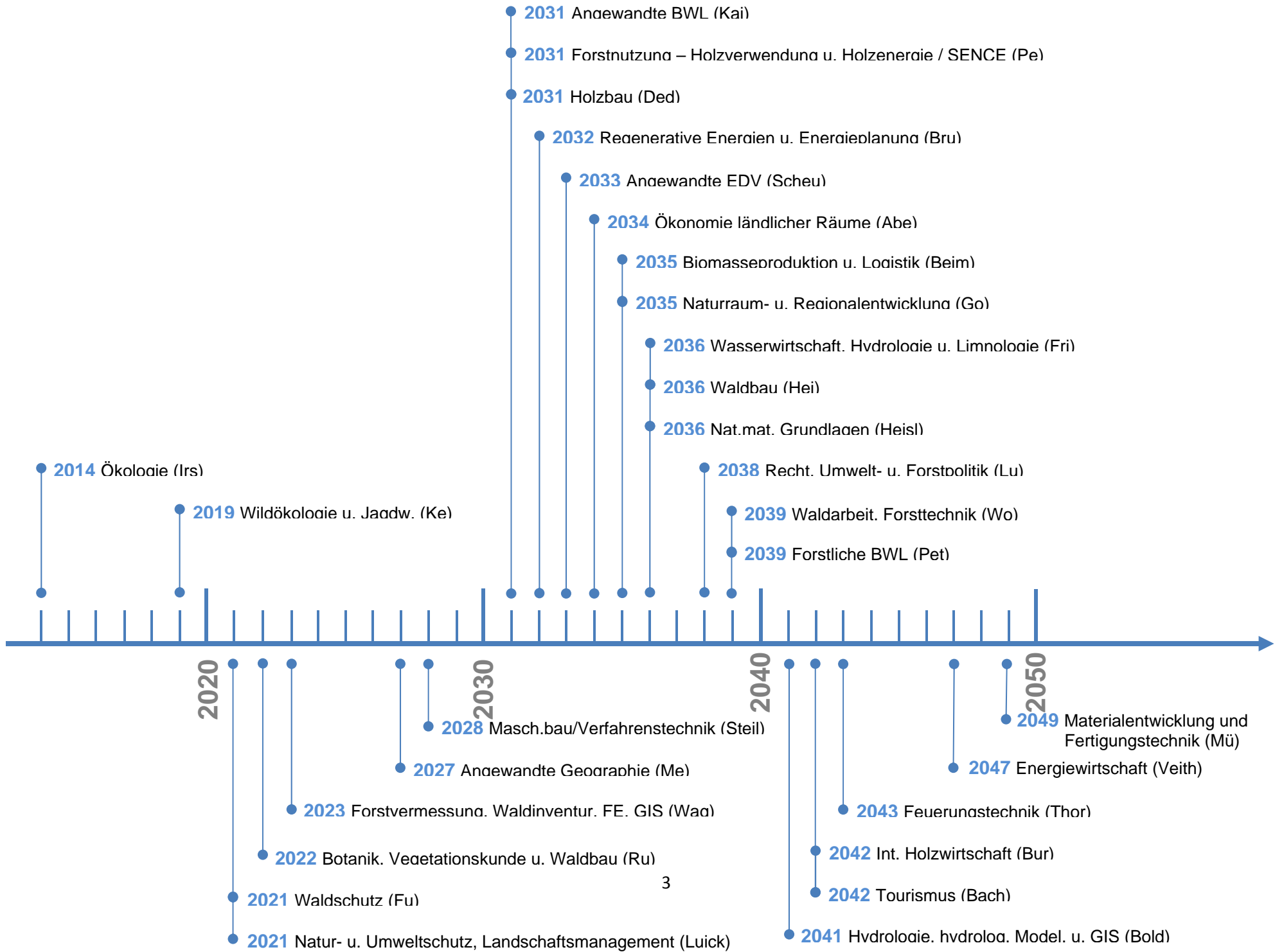
### 3. Studiengänge

Neben mehreren Akkreditierungs- und Re-Akkreditierungsverfahren, die im vergangenen Jahr erfolgreich über verschiedene Studiengänge der HFR gelaufen sind, ist vor allem hervorzuheben, dass die Hochschule sich erneut mit einem Vorschlag zur Erweiterung ihres Angebots durchsetzen konnte. Sie hat die Genehmigung des Landes erhalten, bereits zum 01.10.14 den

- Master-Studiengang „Ressourceneffizientes Bauen“ einzurichten.

Damit wird Sie neben SENCE (seit 2002) einen zweiten Masterstudiengang haben, der ihr zudem die neue Professur für „Baustatik“ (siehe oben) beschert hat.

Außerdem haben vielleicht noch nicht alle von Ihnen mitbekommen, dass sich einiger Zeit auch zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für weiterbildende Schulen am Schadenweilerhof studieren: die HFR übernimmt hier, gemeinsam mit der Hochschule Esslingen, den Technik-Teil des Tübinger Uni-Studiums für das Lehrfach „Naturwissenschaft und Technik, NWT“.



#### **4. Forschung**

Das Wachstum der HFR im Bereich der sogenannten Drittmittel-Forschung ist ungebrochen. Die Kolleginnen und Kollegen werden jedes Jahr mehr solcher Mittel von verschiedensten Zuwendungsgebern ein.

Das Gesamtvolumen betrug Ende Februar 2014 2,75 Millionen Euro, das Wachstum der zusätzlich eingeworbenen Drittmittel gegenüber dem Vorjahr war erneut beachtlich: Es stieg von ca. 580.000,- Euro auf 710.000,- Euro „frische Gelder“.

Aus diesen Mitteln können derzeit rd. 20 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt werden. fast die Hälfte von ihnen versucht, die Forschungszeit an der HFR mit einer Doktorarbeit (in Zusammenarbeit mit einer Universität<sup>9</sup> zur Weiterqualifizierung zu nutzen.

#### **5. Bauliche Entwicklung**

Kaum ist das Seminargebäude „Kienzle-Bau“ in Dienst gestellt worden, steht die nächste Baumaßnahme an: Es ist uns gelungen mehr als eine Million Euro für eine Lehr- und Forschungshalle („Technikum“) einzuwerben, die unseren Kolleginnen und Kollegen, insb. in den Bereich der Holz- und Energietechnik mehr überdachte Fläche und neue Möglichkeiten bieten soll. Sie soll voraussichtlich ganz in Holz ausgeführt werden und muss bis zum Jahresende (2014!) fertiggestellt sein.

#### **6. Auszeichnung**

Die Tatsache, dass es uns allen fast schon zur Gewohnheit geworden ist, dass uns die UNESCO – übrigens als einzige Hochschule in ganz Deutschland – nun schon zum 5. Mal in lückenloser Folge als „offizielles Dekadeprojekt“ für die Bildung für Nachhaltigkeit ausgezeichnet hat, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass dies etwas ganz Besonderes ist: Nur 16 Projekte haben bundesweit diese lückenlose Auszeichnung über die ganze, nun endende Dekade hinweg erhalten. Wir sind dabei. Darauf sind wir stolz!

Lassen Sie mich zum Abschluss dem Förderverein, seinem Vorstand und allen Mitglieder ganz herzlich für Ihre hilfreiche Arbeit danken! Ihre Unterstützung macht das Studium und die Arbeit an der HFR noch attraktiver.

Herzlichen Dank!



- Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg,  
email: [Bkaiser@Hs-Rottenburg.de](mailto:Bkaiser@Hs-Rottenburg.de), Tel. 07472/951-203, [www.hs-rottenburg.de](http://www.hs-rottenburg.de) -